

Kurzinfo

Studium

Regelstudienzeit
6 Semester

Abschluss
Bachelor of Arts

Umfang
180 ECTS Credit Points (CP)

Bewerbung

Voraussetzungen
Hochschulreife (z.B. Abitur), Englisch B1

Beschränkungen
zulassungsfrei

Bewerbungszeitraum
01.05.–15.07.

Beginn
Wintersemester

5 gute Gründe...

... für ein Bachelorstudium Kulturwissenschaft an der Universität Bremen

1. Interdisziplinäres Studium mit Ethnologie, Sozial/ Kulturanthropologie, Medien- und Kulturwissenschaft.
2. Forschendes Lernen schafft Praxisnähe! Kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden, Medienproduktion und mehr im BA ausprobieren.
3. Public Anthropology: Kulturwissenschaft und Öffentlichkeit in Partizipation und Vermittlung zusammenbringen.
4. Der Kopf ist rund, damit das Denken eine andere Richtung einnehmen kann! Kulturwissenschaftliche Analysen erschließen ungewöhnliche und neue Perspektiven auf Themen und Krisen der Gegenwart.
5. Kombinieren Sie wissenschaftliche mit berufsfeldbezogenen Kompetenzen in Studien-/Forschungsprojekten und Praxisfeldern.

Studienberatung

Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung und Prüfungsordnungen

Studienfachberatung

Dr. Jan Oberg
SFG, Raum 4240
Tel. 0421 218-67614
jcoberg@uni-bremen.de

Studienzentrum FB 9

Juliane Schoppe
SFG, Raum 3300
Tel. 0421 218-67515
studienzentrumfb9@uni-bremen.de
www.studienzentrum-fb9.uni-bremen.de

Weitere Informationen zum Studiengang
www.uni-bremen.de/ba-kuwi



Zentrale Studienberatung

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links
Tel. 0421 218-61160
zsb@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zsb

Beratung in Präsenz, per Zoom oder Telefon

Stand 2024

Kulturwissenschaft

Bachelor



Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaft ist ein interdisziplinäres Fach. Wir untersuchen Kulturen als offene Prozesse, in denen ausgehandelt wird, wie Menschen miteinander leben, kommunizieren und ihrem Leben Bedeutung und Sinn verleihen.

Studienschwerpunkte

- Diversität und urbane Vielfalt
- NaturenKulturen (Klima, Wasser, Ozeane, Umweltzerstörung)
- Macht und Politik
- Verhältnis von (Kultur-)Wissenschaft und Öffentlichkeiten (Public Anthropology)
- Ethnographischer Film, digitale Kulturen, Medienanthropologie
- Rassismus, Migration, Flucht und Diaspora, Erinnerungspolitiken

Das Besondere

Der Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft an der Uni Bremen überzeugt durch einen – in Deutschland einmaligen – Fokus auf die Bereiche Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie mit Anteilen an Kommunikations-/Medienwissenschaft in digitalen Zeiten, wobei empirisch-qualitative Fragestellungen, Fallstudien und kulturvergleichende Aspekte betont werden.

Forschendes Lernen mit ausgeprägtem Praxisbezug

Sie erproben wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen in unterschiedlichen Praxisfeldern. So experimentieren Sie u. a. mit Textgenres von Onlineblogs bis zu journalistischen Formaten oder produzieren Ausstellungen, Film- oder Podcastbeiträge.

Eigenständige Qualifikationsurkunde

Das Zertifikat „Trans- und Interkulturelle Kommunikation“ unterstützt Ihre Profilbildung und kann studienbegleitend erworben werden.

Studieninhalte

In den ersten beiden Studienjahren erlernen Sie kulturwissenschaftliche Grundkenntnisse, Konzepte und Analysemethoden. Kulturwissenschaft wird als Profil- oder Komplementärfach studiert.

Studienverlaufsplan

1. Sem.	Einführung Ethnologie/ Kulturwissenschaft I/II	Einführung Medien-/ Kommunikationswissenschaft	Kultur und Medien
2. Sem.		Systematik: Wirtschaft, Politik, Religion	General Studies*
3. Sem.	Teilgebiete/ Aktuelle Felder	Qualitative Methoden der Kultur- und Sozialforschung I/II	
4. Sem.	Regionale/Lokale Kulturen		
5. Sem.	Praxismodul: Berufspraktikum**	Schwerpunktstudium Kultur und/oder Medien	Selbststudienmodul Praxis, Lektüre, Forschung
6. Sem.	BA Abschlussmodul		

* Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf (wissenschaftliche Arbeitstechniken, Moderation, Präsentation, Organisationskompetenz) werden vermittelt. Hinzu kommen soziale und kulturelle Kompetenzen und Angebote nach freier Wahl, z. B. künstlerisch-praktische Fähigkeiten, Sprachen etc.

** An einer kulturellen Institution im In- oder Ausland.

Profilbildung

Der BA KuWi bietet drei Möglichkeiten zur Profilbildung an, die es Ihnen ermöglichen, individuelle Studienschwerpunkte auszubilden:

- Kultur als Beruf
- Medien in digitalen Zeiten
- Wissenschaft (Forschung, Bildung, Lehre)

Diese ergänzen sich und verbinden die Module, Studieninhalte und Arbeitstechniken des gesamten Studiums. Folgen Sie einem der Wege oder kombinieren Sie Angebote, um ihre eigenen Vorstellungen zu realisieren.

Perspektiven

Der ausgeprägte Bezug des BA KuWi auf Kultur, Politik und Ökologie bereitet Sie hervorragend auf zukünftige Berufswege sowohl außerhalb der Hochschulen als auch in Wissenschaft und Forschung vor, z. B.

- Creative Industries (Journalismus, Social Media, Musik, Film, Radio, Kunst, Design, Stadtplanung)
 - Kultur- und Eventmanagement (Non-Profit-Organisationen, PR, Verlage, Tourismus)
 - Öffentlicher Kulturbetrieb (Stiftungen, Museen, Theater, Kulturverwaltungen)
 - Forschung und Lehre, Erwachsenenbildung, Gesundheitsbereich, Politikberatung
 - Berufsfeld Migration, Flucht, Integration und gesellschaftliche Organisation von Diversität
 - Internationale (Entwicklungs-) Zusammenarbeit, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen
- Selbstverständlich qualifiziert der BA-Kulturwissenschaft auch für Masterstudiengänge im In- und Ausland, an der Universität Bremen u. a. für die Studiengänge:
- M.A. Transkulturelle Studien (MATS)
 - M.A. Digital Media and Society
 - M.A. Media and Public Engagement
 - M.A. Transnationale Literaturwissenschaft

Weitere passende Fachmasterprogramme:
www.uni-bremen.de/masterwahl

International

Auslandserfahrungen gehören zu den berufsqualifizierenden Eigenschaften von angehenden Kulturwissenschaftler:innen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bis zu zwei Semester im (außer-) europäischen Ausland zu studieren. Über das Erasmus-Programm bestehen u.a. Kontakte zu Universitäten in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Schweden, Slowenien und der Türkei. Austauschprogramme gibt es auch mit den USA und Mexiko.